

ARKUM

Arbeitskreis für historische
Kulturlandschaftsforschung
in Mitteleuropa e.V.

Einladung und Programm

51. Internationale Tagung des Arbeitskreises für historische
Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa e.V. (ARKUM)

Wetlands: Kulturhistorische Beziehungen und
kulturelles Erbe

24.–27. September 2025
auf dem Campus der Open Universiteit, Heerlen (Niederlande)

Konzept und Organisation: Dr. Maurice Paulissen (Open Universiteit, Heerlen) und
Dr. Klaus-Dieter Kleefeld (Landschaftsverband Rheinland, Köln)

organisiert und in Kooperation mit



Mittwoch, 24. September 2025

15.00 – 16.30 Uhr

Stadtrundgang

Treffpunkt: Bushaltestelle „Theater“ (an der Straßenseite des Stadttheaters),
Geerstraat, Heerlen-Zentrum (<https://maps.app.goo.gl/FPfj6SPksM61U2jVA>)

15.00 – 18.00 Uhr

ARKUM-Vorstandssitzung (Bologna-Gebäude, Seneca-Raum), Valkenburgerweg
177, 6419 AT Heerlen (<https://maps.app.goo.gl/hDh8pyc5UJ4WP4Wg7>)

19.00 – 21.00 Uhr

Eröffnung der Tagung

*Tagungsort und Tagungsbüro: Pretoria-Gebäude, Raum 3+4, Valkenburgerweg
177, 6419 AT Heerlen (<https://maps.app.goo.gl/mH6y7YZPP6KYeNcH9>)*

Tagungsbüro (Samuel Dreßen) geöffnet von 18.30 Uhr – 19.15 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Theo Bastiaens, Rektor der Open Universiteit

Prof. Dr. Jan Don, Dekan der Fakultät Kulturwissenschaften, Open Universiteit

Eröffnung

Prof. Dr. Andreas Dix, Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises für
historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa (ARKUM)

Öffentlicher Abendvortrag

Prof. Dr. Bert Groenewoudt (Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed &
Rijksuniversiteit Groningen)

*Beyond the inhabited world. A wetland perspective on landscape and land use
patterns in Pleistocene sandy landscapes*

Empfang der Open Universiteit mit Umtrunk und Imbiss

Donnerstag, 25. September 2025

Tagungsort und Tagungsbüro: Pretoria-Gebäude, Raum 3+4,

Valkenburgerweg 177, 6419 AT Heerlen

*Tagungsbüro (Samuel Dreßen) geöffnet von 8.00 – 8.45 Uhr und von 12.45 – 13.30
Uhr*

8.45 Uhr

Dr. Maurice Paulissen (Open Universiteit, Heerlen)

Einführung in die Tagung

Sektion 1: Historische Nutzung von Feuchtgebieten (Moderation: Dr. Klaus-Dieter Kleefeld, Landschaftsverband Rheinland)

9.15 Uhr

Dr. Roy van Beek & Dr. Cindy Quik (Wageningen University)
Peatland archaeology in Northwest Europe: Recent developments

9.45 Uhr

Drs. Aukjen Nauta (Wageningen University)
The landscape archaeology of bog iron ore exploitation: Insights from the Bourtangermoor region (the Netherlands)

10.15 Uhr

Dr. ing. Jeroen Zomer (Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed)
Medieval and pre-medieval peat reclamations in the Netherlands: State of the art

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Dr. Marion Heumüller (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege)
(Hoch-)Moorarchäologie in Niedersachsen. Neues zu Bohlenwegen und ihren Funden

11.45 Uhr

Dr. C. Michael Schirren (Landesamt Kultur und Denkmalpflege,
Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern)
*"...Nah am Wasser gebaut..." Beispiele von Siedlungsstrategien
frühmittelalterlicher Handelsplätze im südlichen Ostseeraum zwischen Elbe und
Oder*

12.15 Uhr

Alexander Voigt M.A. (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Bastian Grimm M.Sc.,
Prof. Dr. Markus Fuchs, (Justus-Liebig-Universität Gießen), Prof. Dr. Andreas Dix,
Prof. Dr. Rainer Schreg (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)
*Evolution of a human-dominated floodplain system. The Wiesent river system in
the Northern Franconian Alb (Main catchment) in Early Middle Ages to early
modern times*

12.45 Uhr

Mittagspause (Pretoria-Gebäude)

Sektion 1 (Fortsetzung): Historische Nutzung von Feuchtgebieten (Moderation: Dr. Patrick Reitinger, Leibniz-Institut für Länderkunde)

13.30 Uhr

Drs. Frank Hovens & Prof. Dr. Nico Randeraad (Tracé – Limburgs Samenlevingsarchief)

The historical atlas of the river Geul and its wetlands in the south of Limburg

14.00 Uhr

Prof. Dr. Andreas Dix (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Moorbrand und Moorrauch - Umweltfolgen der Feuernutzung im Moor

14.30 Uhr

Drs. Peter Burggraaff (Büro für historische Stadt- und Landschaftsforschung)

Bruchkolonisation am Unteren Niederrhein

15.15 Uhr

Abfahrt des Reisebusses von der Vorderseite des Pretoria-Gebäude

Empfang im Schloss Hoensbroek (etwa 15 Fahrminuten) mit Kaffee und Limburger *Vlaai*.

Schlossführung durch Drs. Anne Rose Orbons (Kuratorin Schloss Hoensbroek) und Vortrag über das römische Heerlen und Südlimburg von Dr. Karen Jeneson (Kuratorin des Römischen Museums, Heerlen)

17.45 - 18.15 Uhr

Rückfahrt nach Heerlen Stadtzentrum und Campus

Freitag, 26. September 2025

Tagungsort: Pretoria-Gebäude, Raum 3+4, Valkenburgerweg 177, 6419 AT Heerlen

9.00 Uhr

Podiumsgespräch

Hans Renes (1954-2023) – Wirken und Gedenken

Sektion 2: Landschaftliches Natur- und Kulturerbe in Feuchtgebieten (Moderation: Dr. Maurice Paulissen, Open Universiteit)

9.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joosten (Universität Greifswald, Partner im Greifswald Moor Centrum/Stiftung Moorbibliothek)

Kann und darf Naturschutz Kultur schützen? Ein Spannungsfeld im Moor

10.00 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Harteisen (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst HAWK)

Moorland Niedersachsen: Kulturerbe und heutige Bedeutung für Klimaschutz und Biodiversität

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Dr. Andreas Bauerochse (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege)

Kulturelles Erbe und Naturschutz in Mooren - fachliche Anforderungen und sich daraus ergebende Synergien bei der Umsetzung

11.30 Uhr

Dr. Ulf Ickerodt, Dr. Tobias Reuter & Mirjam Briel M.A. (Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein)

Planungsorientierte Denkmalpflege und integriertes Kulturlandschaftsmanagement von Mooren, Feuchtböden und des Nordfriesischen Wattenmeers in Schleswig-Holstein

12.00 Uhr

Sarina Ebling M.Sc. (LAG Steinfurter Land e. V.)

Die Dülmener Wildpferdebahn: Wie ein Bruchgebiet eine wilde Pferdeherde bewahrte und zum Kulturgut machte

12.30 Uhr

Mittagspause (Pretoria-Gebäude)

Sektion 3: Wahrnehmungen, Bilder und Bedeutungen von Feuchtgebieten (Moderation: Dr. Eike Henning Michl, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt)

13.30 Uhr

Serge Nekrassoff lic. agr. hist. (Université de Liège)

Images and faces of the High Fens (Hohes Venn): Evolution of a landscape and its perception

14.00 Uhr

Dr. Tom Sintobin (Radboud Universiteit, Nijmegen)

Artistic entanglements with peat and peatlands, 1900-present

14.30 Uhr

PD Dr. Lina Schröder (Julius-Maximilians-Universität Würzburg & Paris-Lodron-Universität Salzburg)

Wo enden 'Maritime Regionen'? Überlegungen zu vom Wasser geprägten, regionalen Schnittstellen

15.00 Uhr

Kaffeepause

Sektion 4: Angewandte Kulturlandschaftsforschung (Moderation: Dr. Eike Henning Michl, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt)

15.30 Uhr

Prof. Dr. Jean Hugé & Prof. Dr. Stijn Neuteleers (Open Universiteit, Heerlen)
Towards a plural valuation of mangrove systems: Looking beyond their instrumental value

16.00 Uhr

Dr. Jörn Schultheiß (Hochschule Geisenheim, Kompetenzzentrum Kulturlandschaft)
Die Entwässerung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald - Historische Entwicklung und Herausforderung in der Klimakrise

16.30 Uhr

Abschließende Mitteilungen

16.45 - 18.15 Uhr

ARKUM Mitgliederversammlung

19.00 - 21.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen, Reservierung im 'Auberge de Rousch',
Kloosterkensweg 17, 6419 PJ Heerlen
(<https://maps.app.goo.gl/yBvB8YBaFmi7Wne46>)

Samstag, 27. September 2025

Exkursion

zu zwei Feuchtgebieten im Südosten der Niederlande

8.30 Uhr

Abfahrt des Reisebusses von der Vorderseite des Pretoria-Gebäude, Valkenburgerweg 177, 6419 AT Heerlen

MaasBandProject (2019-2026): Landschaftsarchäologie in einer Auenlandschaft im Umbau praktizieren (Leitung: Drs. Rob Paulussen, ArcheoPro)

Unser erster Halt ist im Weiler Maasband (Gemeinde Stein) an der Grensmaas, dem nicht gestauten und nicht befahrbaren Teil der Maas nördlich von Maastricht, wo der Fluss die Grenze zwischen den Niederlanden und Belgien bildet. Maasband ist einer der Orte entlang der Grensmaas, an denen seit etwa 2001 groß angelegte Ausgrabungen und Flussbauarbeiten zu drei Zwecken durchgeführt wurden bzw. werden: (1) besserer Hochwasserschutz durch Erhöhung der Wasserspeicherkapazität der Maas-Auenlandschaft, (2) Kiesgewinnung für die Bauindustrie und (3) Naturentwicklung. Diese umfangreichen Flussbauarbeiten haben drastische Auswirkungen auf das archäologische und landschaftliche Erbe. Das MaasBand-Projekt (<https://maasbandproject.nl/Home/>) ist eine Bottom-up-Initiative, das die Landschaftsgeschichte des Gebiets unter anderem mit Hilfe von *Citizen Science* erforscht. Einer der am MaasBand-Projekt beteiligten Forscher, der Landschaftsarchäologe Drs. Rob Paulussen, wird uns vor Ort über die Hintergründe, Methoden und Ergebnisse des Projekts informieren.

Anschließend fahren wir in die ehemalige Hochmoorlandschaft des Peel, wo wir auch zu Mittag essen werden.

Der Peel: eine intensiv genutzte Hochmoorlandschaft (Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joosten und Dr. Maurice Paulissen)

Der Peel ist eine ehemalige Hochmoorlandschaft, die einst ca. 55.000 Hektar einschließlich der umliegenden Heidelandschaften umfasste. Das Gebiet enthält zwei große verbliebene Hochmoorkomplexe: den Verheven Peel (Deurnsche & Mariapeel, 2734 ha) und den Groote Peel (1348 ha). Beide sind Natura 2000-Gebiete. Der Torfabbau für den Eigenbedarf durch die Anwohner ist seit dem späten Mittelalter belegt. In der Frühen Neuzeit betrieben die Bewohner mehrerer Dörfer im Hinterland der Peel-Moore einen selbstorganisierten Torfhandel, der immer wieder zu Spannungen zwischen den Nutzungsberechtigten der betreffenden Allmenden führte. Im Verheven Peel begann der groß angelegte kommerzielle Torfabbau um 1850, im Groote Peel 1889. Das ist viel später als in den großen Moorengebieten der westlichen und nördlichen Niederlande. Um 1900 verlagerte sich der kommerzielle Torfabbau von Torfbrennstoff auf andere Torfprodukte. Der Verheven Peel wurde zwischen 1964 und 1980 zum Naturschutzgebiet erklärt, der Groote Peel zwischen 1951 und 1982.

Während der Exkursion erfahren wir über die verschiedenen Intensitäten und Techniken der Torfgewinnung und die Spuren, die diese in der Landschaft hinterlassen haben, über junge Fehnsiedlungen (Niederländisch: *veenkoloniën*) und junge Kultivierungslandschaften, über den spätrömischen „Goldenen Peelhelm“, über Sandrücken als Träger alter Verkehrswege in der Moorlandschaft, sowie über die raumplanerischen Aufgaben der Peelregion.

Ankunft in Heerlen (Bahnhof und Campus) voraussichtlich etwa 16.30 Uhr.

Organisatorische Hinweise

- Die Veranstaltung ist teilweise kostenpflichtig. Folgende Kosten fallen pro Person an:
 - Stadtrundgang am 24. September: € 5,-
 - Empfang im Schloss Hoensbroek mit Vortrag und Schlossführung am 25. September: € 9,- inkl. Busfahrt und Eintritt
 - Gemeinsames Abendessen am 26. September: € 55,-
 - Exkursion am 27. September: € 40,- inkl. Busfahrt und Mittagessen
- **Anmeldung zur Tagung**, Auswahl der gewünschten Programmteile und Bezahlung erfolgen vorzugsweise über https://www.formdesk.com/openuniversiteit/Arkum_congres
Sollte dies nicht gelingen, ist die Anmeldung und Bezahlung auch per E-Mail und herkömmlicher Banküberweisung möglich. Bitte teilen Sie in diesem Fall maurice.paulissen@ou.nl mit, welche Programmteile Sie besuchen möchten.
- **Anmeldeschluss ist der 7. September 2025**, oder früher, wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. **Melden Sie sich also möglichst bald an!**
- Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.
- Heerlen ist mit der Bahn und über die Autobahn gut zu erreichen (von Aachen Hbf. mit direktem Zug in etwa 25 Minuten oder mit direktem Bus in etwa 50 Minuten).
 - Reiseplaner für öffentliche Verkehrsmittel in der Region Heerlen: <https://www.arriva.nl/>
 - Routenplaner für den Straßenverkehr: <https://www.google.com/maps/>
- Ihre Unterkunft besorgen Sie sich bitte selbständig. Informationen über **Hotelloptionen in Heerlen** (von preiswert bis exklusiv) finden Sie u.a. über: <https://www.dasistparkstad.de/>, <https://www.valkexclusief.nl/hotels/hotel-heerlen/>, <https://www.terworm.nl/>, <https://www.derousch.nl/de/kamers-suites>, <https://stadshotelheerlen.nl/>, <https://eikhold.eu/de/>. Auch in der weiteren Region Heerlen (Parkstad) und Südlimburg gibt es eine Vielzahl von Unterkunftsmöglichkeiten. **Eine frühzeitige Buchung ist in allen Fällen zu empfehlen.**
- Bei Fragen zum Programm oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Dr. Maurice Paulissen, maurice.paulissen@ou.nl, Tel. +31 6 27215812.